



*Landeskirchliche
Gemeinschaft*

Tiddische



Frühlingserwachen - Wachstum

April bis Juni 2026

Andacht



Liebe Geschwister in
Tiddische,

Frühlingserwachen –
ja, endlich! Morgens
wieder früher hell,
abends später dunkel,

die lange Frostperiode vorbei, warme
Sonnenstrahlen, Schneeglöckchen,
Krokusse und hier und da der Schim-
mer vom ersten zarten Grün: Die Na-
tur, die wie in einem Totenschlaf lag,
erwacht aus der Winterstarre zu
neuem Leben.

Danach haben wir uns gesehnt - und
wie gut tut es nun unserem Wohlbe-
finden! Für viele von uns ist es die
schönste Jahreszeit. Jedes Jahr ein
Wunder **vor unseren Augen**, jedes
Jahr neu die Faszination und das
Staunen über eine Verwandlung
ohne unser Zutun.

Nicht nur die Natur um uns herum,
auch wir selbst spüren ein Erwachen
in uns selbst, neue Energie, neuen Ta-
tendrang, neue Lebensfreude – und
Trost. Gegen alle Dunkelheit des
Weltgeschehens mit seinen Erschütte-
rungen und Schrecknissen ist dieses

Frühlingserwachen doch die Einlö-
sung eines uralten, verbrieften Ver-
sprechens:

*„Solange die Erde steht, soll nicht
aufhören Saat (Frühling!) und Ernte
(Herbst!), Frost und Hitze, Sommer
und Winter, Tag und Nacht.“*

(1. Mose 8, 22)

Das Frühlingserwachen 2026 mag
uns versichern: GOTT, Garant Seiner
Schöpfung, ist gegen den Mainstream
der Zeit ganz real **da** (!) und erfüllt
Sein Versprechen **vor unseren Au-
gen**. ER hat Freude an dem, was ER
mit unbeschreiblicher Liebe und Fan-
tasie geschaffen hat und immer wie-
der neu wirkt.

„Solange ...“, ja, auch das sagt ER in
Seinem Wort: Unsere alte, geschun-
dene Erde wird nicht ewig bestehen.
Gottes Neuschöpfung, Seine neue
Welt wartet bereits.

Darauf hat ER Sein Wort gegeben,
und Sein Wort hat einen Namen:
Jesus Christus! ER, der Auferstan-
dene, schenke unserem Vertrauen
zu IHM auch ein neues Frühlingser-
wachen.

Arno Seitz, Knesebeck

Frühling – das Gefühl eines frischen Neubeginns



Wer kennt es nicht?

Es ist Winter: Die Sonne geht früh unter, nur wenige Sonnenstrahlen erreichen unser Gesicht und wir fühlen

uns deprimiert, erschöpft und vielleicht auch lustlos, während wir sehnsüchtig auf den Frühling warten.

Doch sobald der Frühling kommt, beginnt unser Gesicht zu strahlen. Wir freuen uns darüber, dass die Tage wieder länger werden und wir die Winterjacke endlich im Schrank verstauen können.

Mit den ersten, warmen Sonnenstrahlen kommt neue Energie, Lebensfreude und Motivation zurück - das Gefühl eines frischen Neubeginns.

Kommt euch dieses Gefühl bekannt vor?

Als ich Jesus kennengelernt habe, konnte ich nach einer sehr langen Zeit endlich wieder strahlen. Er schenkte mir neue Energie, Lebensfreude und Motivation - einen kompletten Neuanfang!

Wenn man Jesus sein Leben anvertraut, beginnt man in gewisser Weise noch einmal von vorn. Man gewinnt eine neue Sicht auf das eigene Leben und auf die Welt. Doch dieser Weg ist nicht immer einfach.

Manche Freunde werden sich vielleicht von dir abwenden. Sie sagen, man sei zu langweilig geworden, oder fragen spöttisch: „Wie kannst du an so etwas glauben? Das ist doch nur eine komische Sekte!“

Doch Gott wird dir neue Freundschaften schenken. Freunde mit denen du so viel Spaß haben wirst und mit denen du zusammen im Glauben wachsen kannst.

Gleichzeitig gibt es Freunde oder Familienmitglieder, die Jesus noch nicht kennen, aber die deine Veränderung wahrnehmen. Sie sehen das Strahlen, die neue Motivation und die wiedergewonnene Lebensfreude!

Ich persönlich empfinde es als unbeschreiblich schön, miterleben zu dürfen, wenn Menschen aus dem eigenen Umfeld Interesse an Jesus entwickeln und wenn man selbst vielleicht ein kleiner Wegweiser auf ihrem Weg zu ihm sein darf.

Mia Sophie Müller

Die Band stellt sich vor

Hallo zusammen! Wir als Band „**Connect Worship**“ möchten uns euch heute vorstellen.

Wir treffen uns **jeden Donnerstag um 17:30 Uhr in der Gemeinde** und machen Musik, lernen Neues am Instrument und üben so Manches für die musikalische Begleitung von unseren Gemeindeveranstaltungen ein.

Ich bin Saphira (19), extra für euch habe ich nach 7 Jahren Klavierspiel aus dem Gedächtnis gelernt, nach Noten spielen zu können. Mein favourite song ist aktuell „Sun bleached flies“ von Ethel Cain.

Quatsch kommt dabei nicht zu kurz!
Was uns fehlt, sind noch Leute, die gerne singen und andere Musikanten, gerne auch jemand, der den Bass spielt!

Also, kommt gerne vorbei, oder meldet euch bei einem von uns!



Hey, ich bin Levi (20), habe mir vor einem Jahr eine E-Gitarre gekauft und mir das Gitarrespielen angeeignet. Meine Specials: eingearbeitete Soli





Mein Name ist Mia, ich bin 22 Jahre alt und habe auf meinen Wunsch hin zu Weihnachten 2024 ein Klavier geschenkt bekommen. Es liegt mir am Herzen, Gott mit Musik zu loben und Veranstaltungen musikalisch zu begleiten.

Hannes (18) an den Drums: Mit 8 Jahren begann ich die Töpfe auf meinem ersten Flohmarkt-Schlagzeug zu bearbeiten. Cousine Disa brachte mir die Basics bei, bis es zur Begleitung der Gottesdienste reichte; jetzt läuft es learning by doing ;)



Salut von Fabrice!

Der Macher und Coach der Band. Mit viel Geduld und tollen Ideen koordiniert er uns und bringt uns musikalisch nach vorn – danke!

Gemeinsam wachsen



Der Frühling hat für mich immer etwas Tröstliches. Nach einem (gefühl) langen Winter beginnt leise neues Leben.

Knospen brechen auf, das Unsichtbare wird sichtbar. Wachstum geschieht – nicht laut, sondern stetig.

So schaue ich auch auf meinen eigenen Weg zurück. Über viele Jahre durfte ich Menschen führen und Verantwortung tragen. In meinen frühen Jahren hatte ich den Ruf, ein eher harter, fordernder Chef zu sein. Mit der Zeit habe ich gelernt, dass kontinuierliche Entwicklung nicht nur durch Druck entsteht, sondern vor allem durch Vertrauen, Klarheit und echte Zusammenarbeit. So wie sich meine Teams weiterentwickelten, wurde Führung für mich immer mehr eine Form von „Begleitung“.

Ich durfte junge Männer und Frauen fördern, ihnen Verantwortung übertragen und sie ermutigen, eigene Wege zu gehen. Einige von ihnen kamen

später an anderer Stelle in ihrer Karriere weiter, als ich selbst gegangen bin. Das empfinde ich nicht als Verlust, sondern als Geschenk. Wie im Frühling: Wenn etwas wächst und Frucht trägt, erfüllt es seinen Zweck.

Wachstum lässt sich nicht erzwingen. Man kann Rahmenbedingungen schaffen – Orientierung, Unterstützung, Ermutigung. Aber wachsen muss jeder selbst. Dieses Bild finde ich auch im Glauben wieder. Paulus schreibt:

„Ich habe gepflanzt, Apollos hat begossen; Gott aber hat das Wachstum gegeben.“ (1. Korinther 3,6)

Wir können säen, begleiten, fördern. Das eigentliche Wachstum aber schenkt Gott.

Heute, in einer neuen Lebensphase, wünsche ich mir dieses Vertrauen auch für mich selbst: Raum für geistliches Wachstum, für Gemeinde, für Beziehungen. Und die Gelassenheit, Gott das Wachsen anzuvertrauen – in anderen und in mir.

Michael Preu

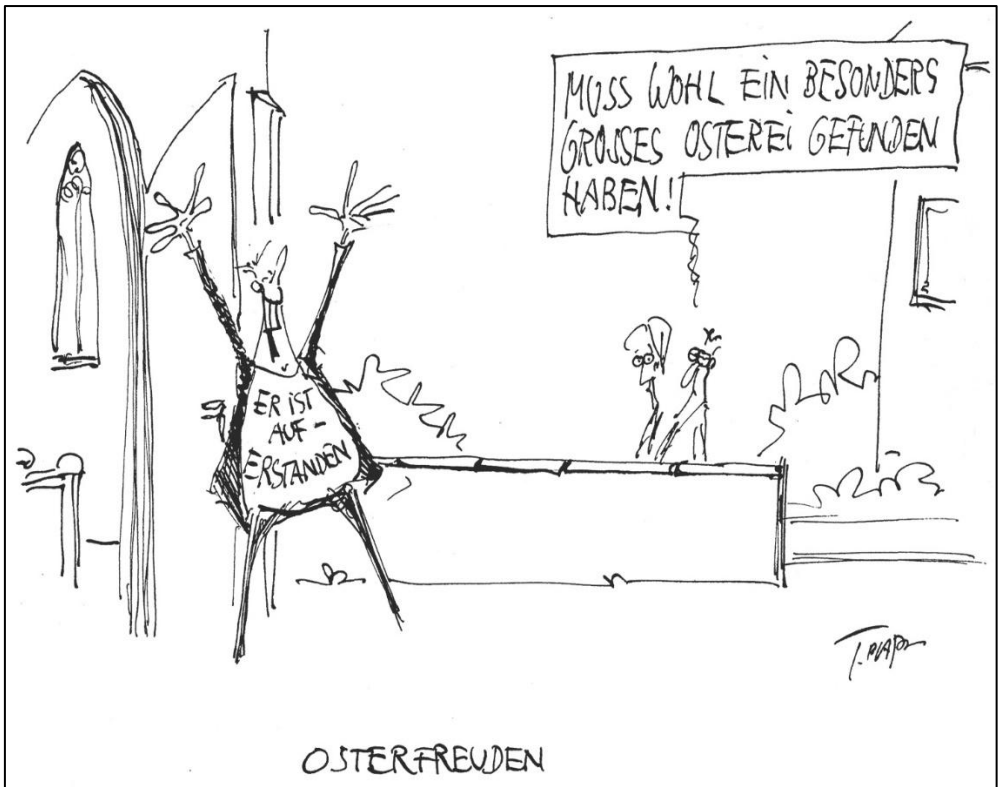
Regelmäßige Veranstaltungen und Termine

Aktuelle Informationen auf www.tiddische.church.

Montag	19:00 Uhr	Telefon-Gebetskreis (weitere Informationen unter www.tiddische.church)
Dienstag	09:30 Uhr	14-täglich Bibelstunde
	18:00 Uhr	Connect (Jugendgruppe)
	20:00 Uhr	Chorprobe
Mittwoch	19:00 Uhr	Männerkreis (jeden 1. Mittwoch im Monat)
	20:00 Uhr	14-täglicher Hauskreis (Christian Ortmüller: 0160/97924471)
Donnerstag		
Freitag	18:30 Uhr	Pfadfinder (startet ab 24.04.) (Fabrice Telle: 0151/51640750)
	19 Uhr	Gebetsabend und im Anschluss Israel-Gebet (weitere Informationen unter www.tiddische.church)
Samstag	10:00 Uhr	Kindergottesdienst (jeden 3. Samstag im Monat) Junge-Erwachsene-Hauskreis (einmal im Monat, nach Absprache)

April

03.04.	19:30 Uhr	Osterweg im Gemeindehaus
05.04.	10:30 Uhr	Oster-Gottesdienst mit Frühstück ab 9 Uhr Predigt: Fabrice Telle
11.04.		Gemeindegewandlung zum Brocken
12.04.	10:30 Uhr	Gottesdienst Predigt: Hartmut Fley
19.04.	10:30 Uhr	Gottesdienst
26.04.	10:30 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl Predigt: Fabrice Telle



Mai

03.05.	10:30 Uhr	Gottesdienst mit Essen
10.05.	10:30 Uhr	Coffee & Church-Gottesdienst Predigt: Daria Langeloh
17.05.	10:30 Uhr	Gottesdienst
24.05.	10:30 Uhr	Pfingst-Gottesdienst Predigt: Fabrice Telle
31.05.	10:30 Uhr	Fokus-Gottesdienst mit Mittagessen



Juni

07.06.	10:30 Uhr	Gottesdienst OHNE Mittagessen (siehe 31.05.) Predigt: Ralf Becker
11.06.	19:30 Uhr	Gemeindeforum (offene Mitgliederstunde)
14.06.	10:30 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl Predigt: Hartmut Fley
21.06.	10:30 Uhr	Gottesdienst Predigt: Andreas Neve
28.06.	9:30 Uhr	ErLebt mit Frühstück



Geburtstage der Mitglieder

April

- 01.04. Telle, Fabrice
08.04. Dreger, Renate
18.04. Arzt, Manuela
28.04. Hartmann, Heidi

Mai

keine

Juni

- 04.06. Hielscher, Birgit
12.06. Arzt, Andreas
14.06. Wahl, Theo
17.06. Ortmüller, Christian
18.06. Fricke, Marcia
22.06. Claus, Rosemarie
28.06. Krüger, Siegfried

*So wie sich die Berge rings um Jerusalem erheben –
so umgibt der HERR schützend sein Volk
(seine Kinder), jetzt und für alle Zeit.*

Psalm 125,2

Ostern – nur ein Familienfest?

Ostern ist wie Weihnachten für mich untrennbar mit der Familie verbunden. Als die Kinder noch klein waren, wurden am Samstag die Eier gefärbt und abends unbemerkt von der Familie die Osterkörbchen vorbereitet.

Wenn wir am Ostersonntag dann im Gottesdienst waren, versteckte der daheimgebliebene „Osterhase“ die Eier mit den kleinen Geschenken für die Kinder. Es wurde gut gegessen und die Großeltern besucht. So vergingen die Jahre und selbst, als unsere Mädchen volljährig waren und irgendwann von zu Hause fortzogen, traf man sich zu Ostern in Tiddische und suchte auch immer noch die gefärbten Eier. Mittlerweile sind die Großeltern verstorben und alles wird ein wenig ruhiger.

Letztes Jahr kam es zum ersten Mal dazu, dass die Mädchen aufgrund von Examens- und Prüfungsvorbereitungen nicht nach Hause kommen konnten und ich mit Mann und Sohn Ostern alleine verbrachte. Das war für mich sehr seltsam. Hannes gab sich alle Mühe, die Traditionen für



mich aufrecht zu halten und mir ein Gefühl von Normalität zu geben, so färbte er trotzdem mit mir Eier und suchte sie nach dem Gottesdienst auch ganz tapfer, wohl weniger aus eigenem Willen als mir eine Freude zu machen.

Ich bin dankbar, dass wir Ostern ein Gemeindefrühstück anbieten und wir zusammen den Gottesdienst feiern können! Denn, was bleibt sonst vom Osterfest, wenn alle Traditionen nicht mehr halten?

In diesem Jahr wird wieder alles anders: Ich bin zur Kur auf Norderney, die Familie bleibt allein zu Hause.

Wie sie das Osterfest wohl begehen werden? Und ob die Mädchen trotzdem kommen?

Ich werde auf jeden Fall den Gottesdienst in der Inselkirche besuchen, das habe ich schon recherchiert.

Und somit ist es doch eigentlich egal, wo und wie ich das Osterfest begehe, wenn ich mir doch nur bewusst mache, was an Ostern Großes geschehen ist!

Heidi Hartmann

So verbringen wir Ostern



Unsere Tochter ist nun vier Jahre alt und freut sich schon riesig auf Ostern. Der Zauber der Feiertage nimmt uns alle mit.

Wir färben in der Vor-Osterzeit Ostereier, basteln, schmücken die Sträucher mit bunten Eiern, machen Wunschlisten, überlegen wie der Osterhase das eigentlich alles mit der Logistik hinbekommt und beobachten die Hasen auf dem Feld und fragen uns, ob sie wohl auch dem Osterhasen helfen.

Solche und viele weitere Gespräche führen wir gerade. Hinzu kommt die Freude auf die gemeinsame freie Zeit, die Feiertage, die Zeit mit den Menschen, die wir gern haben

und die lieb gewonnenen Traditionen, die nun auch weitergehen werden wollen.

Dazu zählt am Samstag vor Ostern immer ein großes Freunde-Treffen bei uns im Garten. Aus ursprünglich mal vier besten Freundinnen sind inzwischen 15 Personen geworden (Ehemänner, Partner, Kinder) und eine große Eiersuche.

Am Ostersonntag gehen wir dann in den Gottesdienst und verbringen den Tag mit der Familie. Abends lassen wir uns die Bratwurst am Osterfeuer schmecken, freuen uns alte und neue Bekannte zu treffen und genießen es, dass die Kinder aus dem Dorf gemeinsam spielen (so wie ich damals selbst).

Ja und dann gibt es am Ostermontag bei uns immer noch ein großes gemeinsames Frühstück mit der Familie. Mal schauen, was wir in diesem Jahr davon wieder so oder ein bisschen anders erleben werden, auf jeden Fall ist die Vorfreude bei uns im Haus groß und das steckt an.

Elmadin Löcke

Ich backe mir Ostereier



Zutaten:

- 200 g Butterkekse
- 150 g weiße Schokolade
- 0,5 unbehandelte Zitrone
- 300 g Frischkäse
- 1 TL Vanilleextrakt
- 1 Prise Salz

Für die Dekoration:

- 150 g weiße Schokolade
- 2 EL Himbeeren, gefriergetrocknet

Zubereitung:

Butterkekse in einem Gefrierbeutel zerkrümeln,

2 EL Butterkekskrümel für Dekoration zurücklegen.

Weißer Schokolade über heißem Wasserbad schmelzen und leicht abkühlen lassen.

Zitrone heiß abspülen, Schale abreiben und Saft auspressen.

Zitronensaft, Frischkäse, Keksbrösel, Vanilleextrakt und Salz zu einer homogenen Masse verrühren.

Schokolade langsam dazu geben. Alles für eine Stunde in den Kühlschrank stellen.

Aus der Masse 24 Kugeln als Eier formen.

Für die Dekoration die Schokolade schmelzen und die Kugeln damit überziehen.

Mit Keksbröseln und gefriergetrockneten Himbeeren dekorieren.

Bis zum Verzehr kaltstellen.

Männerkreis

SAFE, das zeichnet unseren Männerkreis aus.

Alles was in unserem Kreis offen gesagt wird, das bleibt in unserer Gruppe geschützt. SAFE

Seit 2014 besteht der Männerkreis. Gegründet von Arne Christian Sawall, Andreas Arzt mit den Urgesteinen Gerhard Förster, Matthias Schmidt, Carsten Vogel, Frank Erfurt u.v.m.

Wir essen etwas gemeinsam, und dann rücken wir Jesus in unseren Mittelpunkt.

Wir tauschen uns aus mit unseren Gedanken. Mit Lob und Zweifeln, mit Sorgen und Problemen, aber auch mit Mut und Dankbarkeit. Und alles bleibt SAFE.

Offenheit macht verletzbar, ist Gefahr. Nicht in unserer Gruppe.

Wir vertrauen darauf, dass alles Gesagte nicht nach außen getragen wird. SAFE.

Unsere Gruppe ist gewachsen in den letzten Jahren. Es sind mittlerweile fast 30 Personen in der Gruppe. Durchschnittlich kommen pro Treffen 12 Personen.

Wir würden uns freuen, wenn wir auch die jungen Männer erreichen können, denn wir begegnen uns ja mit Respekt.

Miteinander und voneinander lernen, mit Jesus Christus im Mittelpunkt.

Du bist herzlich willkommen, immer am 1. Mittwoch im Monat.

Liebe Grüße,

Euer Männerkreis



Buchempfehlung



Ich habe dieses Buch im Urlaub gelesen. Der Klappentext hatte mich neugierig gemacht.

Klappentext

Es gibt viele Ideen, wie man sein Leben führen soll. Die meisten sind seit Jahrtausenden bekannt. Die wenigsten sind überraschend. Und alle haben sie einen Fehler: Das Leben will sich diesen Rezepten nicht recht anpassen. 20 Leute von der Hausfrau zum Rockstar, von der Skandalautorin bis hin zum Mönch erzählen von ihrem Leben: ihre Wege und Umwege zum Glück und ihren Umgang mit Unglück.

Die Autorin selbst schreibt:

„Rezepte konnte mir keiner geben. Allein die Haltung, in der jemand berichtete - selbstironisch, abgeklärt, finster oder locker, mit Bitterkeit, Humor oder Galgenhumor - zeigte

mir Möglichkeiten auf. Und ich wusste jetzt, ich bin nicht allein.

Ich konnte mein Unglück einbetten in die Erlebnisse anderer. Diese Erfahrung führte zu diesem Buch.“

Das Buch „Ein gutes Leben“ (das Erstlingswerk von Ursula von Arx) hat mich berührt. Es ist kein Ratgeber zum Glücklichsein oder -werden. In einem sensiblen Interviewstil lässt Ursula von Arx 20 berühmte und weniger berühmte Menschen Episoden aus deren Leben erzählen.

Eine Kindergärtnerin, die heute als Putzfrau arbeitet, ihre eigene Mutter, oder die Stargeigerin Julia Fischer, der Benediktinerpater Anselm Grün und viele andere berichten von ihrer Suche nach dem Glück, vom Scheitern und von Lebensumständen und eigenen Wegen, die berühren und zum Nachdenken anregen.

Das Buch ist bereits 2010 im Kein & Aber Verlag erschienen und hat 240 Seiten. Im Antiquariat ist es für unter 10€ zu bekommen.

Kathrin Vogel

Mein Lieblingsvers



*Denn ich bin gewiss,
dass weder Tod noch
Leben, weder Engel
noch Mächte noch
Gewalten, weder
Gegenwärtiges noch*

*Zukünftiges, weder Hohes noch Tie-
fes noch irgendeine andere Kreatur
uns scheiden kann von der Liebe
Gottes, die in Christus Jesus ist,
unserm Herrn.* **Römer 8,38-39**

Ich mag Paulus und seine Art zu schreiben, bzw. die Formulierungen der Luther-Bibel. Manchmal etwas langatmig aber immer wieder mit Aussagen, die alles auf den Punkt und in meinem Innern eine Saite zum Schwingen bringen.

Schon viele Jahren begleiten sie mich und lassen mich nicht los. Schon die ersten Worte sind wie ein festes Fundament: „*Denn ich bin gewiss!*“.

Gerade in einer Welt, wo so vieles nicht mehr sicher ist und sich vieles mit erschreckender Geschwindigkeit zum Negativen entwickelt, ist etwas sicher. Da steht etwas unverrückbar fest, an dem kann ich mich festhalten.

Und dann kommt die Aufzählung der Dinge, die uns NICHT von Gottes Liebe trennen können. Sie wirkt auf mich wie eine Welle, die mit jedem Wort anwächst und immer größer wird. Wie eine Stimme, die nicht einfach nur lauter wird, sondern kraftvoller und tiefer und alles umfasst, was mir Angst macht oder mich unsicher werden lässt.

Sie umfasst nicht einfach die kleinen Banalitäten des Alltags, sondern die großen, die wirklich wichtigen Themen und nimmt auch die geistliche Welt mit auf. Natürlich könnte man die Liste einfach mit „*nichts und niemand*“ zusammenfassen aber wir brauchen manchmal diese Ausführlichkeit, um uns darin wiederzufinden.

Beim Lesen denke ich dann an meine Probleme und Sorgen und daran, was Paulus so durchgemacht hat (Anfeindung, Gefangenschaft, Steinigung, Schiffbruch...). Wenn er das sagen konnte, wer bin ich, dass mich meine Sorgen und Probleme erdrücken sollten, wenn doch Gottes JA über allem steht.

Christian Ortmüller



Alter: 8-14 Jahre

Anmeldefrist: 31.05.

Plätze begrenzt (20 Kinder)



Jetzt Anmelden

PFADFINDER

Alter: 8 - 14 Jahre

Räume der LKG Tiddische

Freitags, 18:30 - 20:00 Uhr

Neugründung Erstes Treffen: 24.04.2026



Willkommen Zuhause

Feierabend! Die Vorfreude steigt.
Endlich nach Hause kommen.
Endlich daheim sein. Der Ort der
Geborgenheit wartet.

Hier kann ich meine Schuhe ausziehen
und die Füße hochlegen.
Das klingt doch verlockend, oder?

**Was bedeutet für dich „Zuhause“?
Zuhause, ein Ort der Bedingungslosigkeit?!**

Hier habe ich bedingungslosen Zutritt und weiß,
dass offene Türen mich erwarten.

Hier werde ich bedingungslos geliebt, ohne darum werben zu müssen.

Hier werde ich bedingungslos versorgt, ohne in Vorleistung treten zu müssen.

Hier finde ich Versöhnung, selbst wenn es Unstimmigkeiten gibt.

Hier finde ich Schutz, Sicherheit und Geborgenheit,
weil hier mein Zuhause ist.

Wer von uns erlebt schon diesen Idealzustand?

Die Sehnsucht nach einer geschützten Umgebung steckt in fast jedem von uns.

Dies ist auch der Wunsch unserer Gemeinde.

Wie Zuhause gelingen kann, hat uns Jesus vorgelebt.

Wir wollen seinem Vorbild folgen.

Wir wissen, dass uns dies nur bruchstückhaft gelingen kann.

Dennoch möchten wir für alle Menschen ein Zuhause sein,
ein Ort der heimischen Bedingungslosigkeit.



Impressum



Der Gemeindebrief der evangelischen Gemeinschaft Tiddische (Teil des Ohofer Gemeinschaftsverbandes e. V. (OGV)) erscheint vierteljährlich.

Kontakt

Barwedeler Str. 10

Tel. 05366 / 474

Mail: c.ortmueller@tiddische-church.de

Redaktion:

Leitung: Kathrin Vogel (05366 / 5458)

Druck und Layout: Heiko Lehn,
Christian Ortmüller

Team: Kerstin Lehn, Manuela Arzt,
Claudia Springer, Heidi Hartmann

Bankverbindung:

Ohofer Gemeinschaftsverband e.V.

IBAN: DE80 2695 1311 0161 1028 43

BIC: NOLADE21GFW

Sparkasse Gifhorn-Wolfsburg

Homepage:

<http://tiddische.church>